

Wie alles begann - Die Geschichte eines Hauskaters

Von Aicki

Kapitel 18: Die Behandlung

Es war bereits Sonnenhoch, als wir endlich das Lager des SchneeClans erreichten. Obwohl die Sonne schien, war es hier eiskalt. Mondglanz hatte sich von Lichtfell erzählen lassen was vorgefallen war um dann schon mal ein paar Notwendige Kräuter unterwegs einzusammeln. Da der SchneeClan weit oben in den Bergen lebte, hatten sie wenig Möglichkeiten die richtigen Kräuter parat zu haben.

Mondglanz wusste dies und sammelte mit dem Rest der Gruppe ein paar wichtige Kräuter unterwegs ein. Einige fanden sie an der Flussgrenze ihres Territoriums, welches sie vom Zweibeinerort abschirmte. Weiter ging es über hügeliges Gelände Richtung Berge. Dort fanden sie ebenfalls das ein oder andere Kraut, welches nützlich werden konnte.

Wie Mondglanz vermutet hatte, gab es im Gebirge kein einziges Kraut welches für Heilerkatten wichtig war. Im Lager angekommen, hatte die Gruppe unter anderem Brennnesselblätter, Thymian, Rosmarin, Mohnsamen und Wollziest.

Wollziest war etwas, das Mondglanz vorher noch nie gehört hatte. Lichtfell hatte ihr erklärt, dass Frostschweif dies benutzt um Katzen wieder zu Kräften kommen zu lassen. Ohne groß nachzufragen, haben Nebelpfote und Erdpfote die Pflanzen mitgenommen. Die Wurzeln haben sie jedoch nicht mit ausgerissen, damit wieder neue Pflanzen dort nachwachsen konnten.

Mondglanz ging direkt auf Frostschweif zu und fragte ihn, wie schwer die anderen verletzt waren.

„Die meisten von ihnen sind stark verwundet und bluten. Die Unverletzten oder die mit kleineren Verletzungen sind los um Spinnenweben zu holen, um die Blutungen zu stoppen.“ Antwortete Frostschweif müde. Man konnte ihm ansehen das ihm der Zustand der Katzen sehr zu schaffen machte und das er am Ende seiner Kräfte war. Mondglanz schob ihm ein paar Mohnsamen hin und versicherte ihm, dass sie sich so gut es ging, um seine Clankameraden kümmern würde. Frostschweif nickte nur kurz und rief dann Schneepfote herbei, welcher auch sofort angelaufen kam. Frostschweif war anzusehen das seine nächsten Worte nur sehr ungern von ihm ausgesprochen wurden, aber an seinen Schüler gewandt sagte er „hilf Mondglanz so gut du kannst und höre auf das was sie sagt“.

Der Schüler nickte und sah dann zu den Mohnsamen. „Sind die für dich?“ fragte der Schüler und sah Frostschweif erneut an, welcher zur Antwort nickte. „Mondglanz ist eine hervorragende Heilerin und ich weiß das sie alles in ihrer Macht stehende tun wird, um unserem Clan zu helfen“. Nach diesen Worten sah Frostschweif ein letztes

mal dankend an, bevor er die Mohnsamen zu sich nahm und sich dann in seinen Bau zurückzog. Mondglanz sagte nichts weiter. Nicht viele Katzen wussten was mit Frostschweif los war, aber er hatte sich ihr eines Nachts während des Halbmonds anvertraut.

Der SternenClan hatte ihm ein Zeichen gesandt. Er würde bald mit ihnen im Sternenvlies vereint sein. Mondglanz machte sich sorgen, denn soweit sie wusste hatte er noch keinen Schüler ernannt, welcher seine Nachfolge antreten würde.

„Was soll ich tun Mondglanz?“ Schneepfote riss sie aus ihren Gedanken und es wurde ihr wieder bewusst wo sie war. Sie sah den kleinen Schüler an, der so eifrig darauf wartete loszulegen. „Er wäre ein guter Schüler“ dachte sie sich bevor sie ihm einen Auftrag gab. „Siehst du das hier?“ fragte sie Schneepfote, der nickte und gleich darauf antwortete „Wollziest, zur Stärkung das die Katzen die krank sind schnell wieder auf die Pfoten kommen“. Mondglanz nickte „sehr gut. Mach bitte kleine Portionen fertig, so dass wir so viele Katzen wie möglich damit versorgen können“. Ohne ein weiteres Wort nahm sich Schneepfote das Wollziest und fing an es in kleinere Portionen zu teilen. Tigerklaue gab Erdpfote, seinem Schüler mit einem Schwanzschnippen ein Zeichen Schneepfote zu helfen, was dieser dann auch ohne Wiederworte tat.

Die Behandlungen der verletzten dauerte den restlichen Tag und ging noch weit bis nach Mondhoch, als Mondglanz und die anderen den SchneeClan soweit versorgt hatte, dass sie sich beruhigt schlafen legen konnten. Nur ich kam nicht zur Ruhe mit den ganzen fremden Gerüchen und verletzten um mich rum. Wir hatten seit unserem Aufbruch keine Frischbeute mehr zu uns genommen, aber es gab gerade mal genug für den SchneeClan und diese brauchten diese dringender als wir.

Die meisten Katzen des SchneeClans und auch meine Clangefährten schliefen bereits als ich mir die Kräuter und ihre Wirkung noch mal durch den Kopf gehen ließ.

//Wollziest zur Stärkung...Brennnesselblätter bei Schwellungen.....Mohnsamen zur Beruhigung...und..Thymian gegen Angst und Nervosität...// ich wusste es fehlt noch eins, aber mir wollte es einfach nicht einfallen.

Es dauerte eine ganze Weile bis es mir endlich einfiel...es war Rosmarin die Mondglanz hauptsächlich für die schwächeren Katzen benutzt hatte um den Kreislauf anzuregen. Nachdem ich mich vergewissert hatte das alle schliefen und keine Katze Mondglanz brauchte fiel auch ich in einen tiefen, Traumlosen Schlaf.